

Zeit und Stunde der Wiederkunft Jahschuas



Kürzlich hielt ein ranghoher Priester einer christlichen Kirche einen prophetischen Vortrag zu dem Thema: Die Wiederkunft Christi. Einer der Anwesenden berichtete mir: „Den ganzen Vortrag könnte man in den einen Satz zusammenfassen: **„Unser Herr kommt noch lange nicht“**“.

Eine Anfrage bei einem adventistischen Verlag, ob sie die Broschüre über die letzten sieben Papst-Könige drucken

würden, wurde mit der folgenden Begründung abgelehnt. Wenn die Broschüre korrekt recherchiert ist, dann müsse die Wiederkunft Jahschuas (Jesus) in wenigen Jahren stattfinden, und das könne man nicht glauben.

Wenden wir uns nun unserem lieben Bruder, dem Apostel Paulus zu. Er schreibt an die Gemeinde der Thessalonicher:

Wir danken Jahweh allezeit für euch alle und gedenken euer im Gebet ohne Unterlass und gedenken an eure Werke im Glauben und an eure Arbeit in der Liebe und an eure Geduld in der Hoffnung, welche ist unser Herr Jahschua, vor Elohim unserm Vater. Denn, liebe Brüder, von Jahweh geliebt, wir wissen, wie ihr auserwählt seid, und ihr seid unsre Nachfolger geworden und Jahschuas und habt das Wort aufgenommen unter vielen Trübsalen mit Freuden im heiligen Geist, also dass ihr geworden seid ein Vorbild allen Gläubigen in Mazedonien und Achaja. 1.Thess.1:1-7

Es ist verständlich, dass sich Paulus mit diesen Gläubigen sehr eng verbunden fühlte, und er sich danach sehnte, diese Geschwister zu besuchen. Weil das aber nicht möglich war, schrieb er ihnen.

Wir lesen einen Abschnitt aus dem Brief, Kapitel 5,1-4 (Schl. 2000):

Von den Zeiten und Stunden aber, liebe Brüder, ist es nicht nötig, euch zu schreiben; denn ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn kommen wird wie ein Dieb in der Nacht. Wenn sie sagen werden: Es ist Friede, es hat keine Gefahr, dann wird sie das Verderben schnell überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entfliehen. Ihr aber, liebe Brüder, seid nicht in der Finsternis, dass der Tag wie ein Dieb über euch komme.

Zeit und Stunde

Während der Zeit, in der Paulus in Thessalonich wirkte, hatte er sehr gründlich über die Zeichen der Zeit gesprochen. Mit Sicherheit hat er den Gläubigen aufgezeigt, welche Ereignisse vor der Wiederkunft Jahschuas stattfinden werden.

Er hat ihnen deutlich gesagt, dass sich vorher noch Prophezeiungen erfüllen müssen.

Im zweiten Brief erinnert er sie noch einmal daran, dass vor der Wiederkunft noch der Abfall kommen wird.

Und da wundern wir uns heute und sind entsetzt, dass wir in unseren Tagen einen besonderen Abfall sogar in der Endzeitgemeinde erleben!

Paulus hat es den Thessalonichern bereits vorausgesagt! Weil er mit ihnen über diese Dinge gesprochen hatte, hielt er es nicht für notwendig, noch ausführlicher darüber zu schreiben. Er erinnert sie an das, was er früher gelehrt hatte: „*Von den Zeiten aber und Stunden, liebe Brüder, ist nicht not, euch zu schreiben ...*“

Wie sieht das heute bei uns aus?

Wie gut ist das wartende Volk informiert über die Zeit und Stunde der Wiederkunft Jahschuas?

Wie gut wissen die Kirchen und „Freien Studienkreise“ Bescheid über Zeit und Stunde des Kommens unseres Herrn? Ist es notwendig, dass wir heute in einer Predigtstunde darüber nachdenken?

Im Allgemeinen wird unter Christen immer weniger über die Wiederkunft Jahschuas gesprochen, selbst in den Gemeinden, die sich zu den herausgerufenen des Endzeitvolkes wähnen.

Einstellung und Leben vieler Gläubiger zeugen wenig von der nahen Wiederkunft des Herrn.

Da sind die Nachfolger Jahschuas so sehr in ihre weltlichen egoistischen Planungen und Aktivitäten verstrickt, dass sie kaum noch Zeit haben den Auftrag des Herrn zu beachten. Viele denken nur noch darüber nach, wie sie ihre Firma, ihr Haus, ihr Bankkonto, ihr Aktienpaket vergrößern können.

Sie sind so irdisch orientiert, dass ihnen die Wiederkunft Jahschuas jetzt gar nicht gelegen käme; er soll bitte noch warten, bis man die irdischen Früchte seiner weltlichen Unternehmungen noch ernten kann.

Mit Mühe und Not nehmen sie noch am Gottesdienst teil, müde und abgekämpft vom Alltagsstress, unfähig, der Gemeinde Impulse zu geben.

Sie sind kaum in der Lage, der Predigt zu folgen, geschweige denn Zeit in Missionsaktivitäten zu investieren.

Zu dem reichen Kornbauern, der auch für das Werk des Herrn keine Zeit hatte, dem es nur um die Vergrößerung seiner Speicherhäuser ging, sagte Elohim ein aufrüttelndes Wort:

Lukas 12:20 ...*Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird dann gehören, was du angehäuft hast?*

Wir finden die unterschiedlichsten Haltungen bezüglich der Wiederkunft Christi in unseren Reihen:

1. Die einen sind müde geworden vom Warten. Schon seit ihrer Kindheit hören sie immer die Worte: Jahschua kommt bald, er kommt, es kann nicht mehr lange dauern, die Zeichen haben sich erfüllt.
2. Dann gibt es viele Christen, die warten gar nicht mehr auf die Wiederkunft Jahschuas. Sie akzeptieren vielleicht noch, dass ER irgendwann in den nächsten Jahrhunderten kommen könnte.

Sie wollen dies und jenes noch erledigen und sind so beschäftigt, dass sie noch keine Zeit für Jahschuas Kommen haben.

3. Einige sagen: „Zeit und Stunde der Wiederkunft weiß nur der Vater im Himmel“. Nicht einmal Jahschua weiß den Tag und die Stunde! Wir wollen nicht in Spekulationen verfallen, wir wollen nicht enttäuscht werden. Wir hüten uns lieber davor, zu sagen, dass Jahschua zu unserer Lebzeit kommen wird. So schieben sie die Wiederkunft hinaus auf eine unbestimmte Zeit.
4. Andere sagen, Jahschua käme wie ein Dieb in der Nacht, wenn niemand damit rechne, auch überraschend für die Gläubigen.

Lasst uns den Text **Matthäus 24:36** etwas näher betrachten:

Von dem Tag aber und von der Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, sondern allein der Vater.

Als Jahschua dieses feststellt, weiß niemand den genauen Zeitpunkt der Wiederkunft, den der himmlische Vater festgelegt hat, wie auch in Apostelgeschichte 1:7 bestätigt wird.

Es gebührt euch nicht, zu wissen Zeit oder Stunde, welche der Vater seiner Macht vorbehalten hat;

Aber sagt Jahschua ha Mashiach in diesem Text, dass Tag und Stunde **nie bekannt werden sollen?**

In diesem ganzen Kapitel beschreibt er viele Zeichen der Zeit, damit wir das Herannahen seiner Wiederkunft erkennen können, so wie die damaligen Menschen am Beispiel eines Feigenbaumes - wenn er Blätter treibt - wussten, dass dann der Sommer nahe ist.

ER verdeutlicht das noch in

Lukas 21:28,31 *Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, dann seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht ... wenn ihr seht, dass dies geschieht, so wisst, dass das Reich Gottes nahe ist.*

Orientiert euch an den geweissagten Geschehnissen in der Welt, um zu erkennen, wann die Ankunft Jahschuas sein wird.

Jahschua selbst ermahnt uns, den Propheten Daniel zu lesen, der die Vorzeichen des Endes beschrieben hat, damit wir die Nähe der Wiederkunft erkennen.

Jahschua sagt nicht, dass die Zeit seiner Ankunft unbekannt bleiben soll, nur dass niemand den bestimmten Tag und die bestimmte Stunde jetzt weiß.

Wenn auch niemand Tag und Stunde seines Kommens weiß, so werden wir doch unterrichtet, und wir müssen wissen, wann die Zeit nahe ist. Wir werden ferner belehrt, dass es ebenso verderblich für uns ist, seine Warnungen zu missachten und der Zeit seines Kommens keine Bedeutung zu schenken, so wie es für die in den Tagen Noahs Lebenden verderblich war, nicht zu wissen, wann die Sintflut kommen sollte.

Die Bibel unterrichtet uns, und wir können wissen, wann die Zeit nahe ist.

Scheinbar sagt uns Paulus aber etwas anderes, wenn er in unserem Ausgangstext 1.Thess. 5 im 2. Vers erklärt, dass der Herr wie ein Dieb in der Nacht kommen wird, so überraschend und für den Betroffenen zu einem ihm unbekanntem Zeitpunkt.

Wie ein Dieb in der Nacht

Dieser Ausdruck kommt mehrmals in der Bibel vor. Sogar Jahschua selbst sagt: „*Siehe, ich komme wie ein Dieb.*“

Liebe Geschwister und Freunde, ich frage euch: „Kommt Jahschua für Euch wie ein Dieb in der Nacht? Wird er Euch unvorbereitet überraschen?“

Hat Elohim sein Volk immer dann überrascht wie ein Dieb in der Nacht, wenn er etwas Großes vorhatte - wenn er einen großen Eingriff in die Geschichte der Menschheit machte?

Hat ER nicht auch gesagt in

Amos 3:7

Jahweh der HERR tut nichts, er offenbare denn seinen Ratschluss den Propheten, seinen Knechten.

oder

Jesaja 42:9

Siehe, was ich früher verkündigt habe, ist gekommen. So verkündige ich auch Neues; ehe denn es aufgeht, lasse ich's euch hören.

Wird Jahweh sein Volk mit der Wiederkunft überrumpeln, oder gibt er ihm vorher Hinweise und Zeichen?

Wir schauen uns die Vergangenheit an und untersuchen einige Beispiele aus der Geschichte:

Noah:

Hat Noah gewusst, dass die Sintflut in seiner Generation kommen würde?

Hat Noah Zeit und Stunde der Flut gewusst?

1.Mose 6:18

Aber mit dir will ich einen Bund aufrichten, und du sollst in die Arche gehen mit deinen Söhnen, mit deiner Frau und mit den Frauen deiner Söhne.

Noah wusste, dass es während seiner Generation geschehen würde.

Hat Noah Tag & Stunde der Flut gewusst?

1.Mose 7:1,4

Und der Herr sprach zu Noah: Geh in die Arche, du und dein ganzes Haus; denn dich habe ich gerecht erfunden vor mir zu dieser Zeit ... Denn von heute an in sieben Tagen will ich regnen lassen auf Erden vierzig Tage und vierzig Nächte und vertilgen von dem Erdboden alles Lebendige, das ich gemacht habe.

Noah wurde der genaue Tag mitgeteilt!

Lot:

Sodom und Gomorra:

Haben die Menschen in Sodom und Gomorra gewusst, dass die Stadt in ihrer Generation vernichtet wird?

Hat Lot den Tag der Vernichtung gewusst?

1.Mose 19:14

Da ging Lot hinaus und redete mit den Männern, die seine Töchter heiraten sollten: Macht euch auf und geht aus diesem Ort, denn der Herr wird diese Stadt verderben. Aber es war ihnen lächerlich.

„Jetzt zu eurer Lebenszeit wird die Vernichtung kommen!“

Hat Lot den Tag der Vernichtung gewusst?

1.Mose 19:15,16

Als nun die Morgenröte aufging, drängten die Engel Lot zur Eile und sprachen: Mach dich auf, nimm deine Frau und deine beiden Töchter, die hier sind, damit du nicht auch umkommst in der Missetat der Stadt. Als er aber zögerte, ergriffen die Männer ihn und seine Frau und seine beiden Töchter bei der Hand, weil der Herr ihn verschonen wollte, und führten ihn hinaus und ließen ihn erst draußen vor der Stadt wieder los.

„Nachdem diese Nacht vorbei ist, geschieht es!“

Auszug aus Ägypten:

Haben die Israeliten gewusst, welche Generation ausziehen wird?

1.Mose 15:13

Da sprach der Herr zu Abram: Das sollst du wissen, dass deine Nachkommen werden Fremdlinge sein in einem Lande, das nicht das ihre ist; und da wird man sie zu dienen zwingen und plagen vierhundert Jahre.

Die Generation, die 400 Jahre der Sklaverei in Ägypten erlebt, wird ausziehen!

2.Mose 12:1-3,6,17

Der HERR aber sprach zu Mose und Aaron in Ägyptenland: Dieser Monat soll bei euch der erste Monat sein, und von ihm an sollt ihr die Monate des Jahres zählen. Sagt der ganzen Gemeinde Israel: Am zehnten Tage dieses Monats nehme jeder Hausvater ein Lamm, je ein Lamm für ein Haus ... und sollt es verwahren bis zum vierzehnten Tag des Monats. Da soll es die ganze Gemeinde Israel schlachten gegen Abend. ... Haltet das Fest der ungesäuerten Brote. Denn eben an diesem Tage habe ich eure Scharen aus Ägyptenland geführt, darum sollt ihr diesen Tag halten, ihr und alle eure Nachkommen, als ewige Ordnung.

Am 14. Tag des ersten Monats sollt ihr ausziehen!

Haben die Israeliten Tag & Stunde des Auszugs gewusst?

Der Einzug ins Land Kanaan:

Hat Israel gewusst, welche Generation in das Land Kanaan, das verheißene Land einziehen wird?

4.Mose 14:29-31

Eure Leiber sollen in dieser Wüste verfallen. Alle, die ihr gezählt seid von zwanzig Jahren an und darüber, die ihr gegen mich gemurrt habt, wahrlich, ihr sollt nicht in das Land kommen, über das ich meine Hand zum Schwur erhoben habe, euch darin wohnen zu lassen, außer Kaleb, dem Sohn Jefunnes, und Josua, dem Sohn Nuns. Eure Kinder aber, von denen ihr sagt: Sie werden ein Raub sein, die will ich hineinbringen, dass sie das Land kennenlernen, das ihr verwerft.

„Eure Kinder will ich hineinbringen.“

Haben sie gewusst, an welchem Tag sie in Kanaan einziehen werden?

Josua 1:11

Geht durch das Lager und gebietet dem Volk, und sprecht: Schafft euch Vorrat; denn in drei Tagen werdet ihr hier über den Jordan gehen, dass ihr hineinkommt und das Land einnehmt, das euch der HERR, euer Gott, geben wird.

„In drei Tagen werdet ihr über den Jordan gehen.“

Sie haben gewusst, dass es in ihrer Generation geschehen wird, und haben dann auch Tag & Stunde erfahren.

Wenn wir zurückschauen in die Geschichte der Gläubigen, können wir feststellen, dass Jahweh die Menschen nie unvorbereitet überraschte.

Jahweh offenbarte immer seinen Ratschluss den Propheten, seinen Knechten, zwecks Unterrichtung des Volkes, wie wir bei Amos und Jesaja lasen.

- Noah hat es **7 Tage** vorher gewusst;
- Sodom und Gomorra **1 Tag**;
- Israel den Auszug aus Ägypten **2 Wochen**,
- die Einnahme Kanaans **3 Tage** zuvor;
- Ninive **40 Tage** vorher.

Ninive / Jerusalem

Noch weitere Beispiele könnten wir nennen, wie z.B. Ninive und die Zerstörung Jerusalems, usw.

Diejenigen, die auf die Propheten hörten und ihnen glaubten, die auf das Wort Jahwehs geachtet hatten, die haben gewusst, was wann kommen wird.

Sie wurden gerettet und mussten nicht umkommen.

Es bleibt festzustellen: Gott hat immer zwei Zeitangaben im Voraus gemacht:

1. Er hat vorausgesagt, in welcher Generation etwas geschehen wird, oft lange vorher.
2. Er hat den genauen Tag bekanntgegeben, meistens kurz vor dem Ereignis.

Wir leben in einer Zeit, welche die Bibel als Endzeit bezeichnet.

Das größte Ereignis in der Geschichte der Menschheit steht bevor: die Wiederkunft Jahschuas in Kraft und Herrlichkeit. Sollte Elohim sein Volk ungewarnt überfallen wie ein Dieb in der Nacht?

Ganz sicher nicht!

Warum sollte Elohim uns am Ende der Zeit nicht auch durch einen Propheten oder durch sein Wort warnen?

Jahschua kommt für die Menschen nicht so plötzlich wie ein Dieb in der Nacht, dass sie nicht darauf vorbereitet sein könnten.

In **Offenbarung 3:3** gibt Jahschua uns die Antwort:

*So denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und halte es fest und tue Buße! **Wenn du aber nicht wachen wirst**, werde ich kommen wie ein Dieb, und du wirst nicht wissen, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde.*

Wer wird den Tag und die Stunde nicht wissen, wann Jahschua kommt?

Diejenigen, die nicht wachen!

Aber wenn du wachen wirst, dich recht vorbereitest, dem Wort Elohims und seinen Propheten glaubst, kommt Jahschua für dich nicht wie ein Dieb in der Nacht!

Im Gegenteil, die Wachsamten werden dem Bräutigam freudig entgegengehen. Sie werden genügend Öl-Vorrat in ihren Lampen haben.

Sie werden klare Erkennungszeichen in der Bibel finden für die Zeit, wann der Bräutigam kommt. Und Elohim wird zuletzt noch deutlicher zu ihnen sprechen.

Ein gutes Beispiel finden wir, als Jahschua mit seinen Jüngern auf dem Ölberg saß und die Jünger fragten;

Matthäus 24:3

... wann wird das geschehen? Und was wird das Zeichen sein für dein Kommen und für das Ende der Welt?

Jahschua nannte ihnen verschiedene Zeichen. Er sprach mit ihnen über das Ende der Welt; aber er sprach auch über den Untergang Jerusalems;

Matthäus 24:34

Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis dies alles geschieht.

Hier kündigt Jahschua an, dass sie die letzte Generation sind vor dem Untergang Jerusalems, der tatsächlich im Jahre 70 durch das Heer der Römer erfolgte.

Er gibt ihnen sogar noch ein Fluchtzeichen,

Lukas 21:20, 21

Wenn ihr aber sehen werdet Jerusalem belagert mit einem Heer, so merket, dass herbeigekommen ist seine Verwüstung. Alsdann, wer in Judäa ist, der fliehe auf das Gebirge, und wer drinnen ist, der weiche heraus, und wer auf dem Lande ist, der komme nicht hinein.

Kam der Untergang Jerusalems für die Gläubigen wie ein Dieb in der Nacht? Nein, gewiss nicht!

Aber diejenigen, die nicht auf das prophetische Wort geachtet haben, sind alle umgekommen. Schrecklich war der Untergang Jerusalems. Viele starben an Hunger und Seuchen.

Es wird berichtet, dass im Tal Josaphat und auf Golgatha so viele Kreuze waren, dass kaum Raum blieb, sich zwischen ihnen zu bewegen.

Über eine Million Menschen kamen ums Leben, aber von den Gläubigen nicht ein einziger! Sie wussten durch die Zeichen genau „Zeit & Stunde“. Jahweh hatte es ihnen offenbart.

Sie wussten, dass sie die letzte Generation waren; und sie wussten genau die Stunde, wann sie fliehen mussten.

So wird es auch am Ende der Zeit sein

Hat Jahweh uns offenbart, welches die letzte Generation sein wird? Haben wir klare Zeichen, die uns sagen, dass Jahschua in unserer Generation kommen wird?

Wenn wir in dem Heiligen Wort Jahwehs in den Büchern Daniel 2, Matthäus 24, Lukas 21 usw. studieren, wenn wir insbesondere die Feste Jahwehs, die den Erlösungskalender beinhalten, akzeptieren, dann stellen wir fest, dass das Kommen Jahschuas vor der Tür steht.

Aber nur diejenigen, die im Wort des Herrn forschen, es ernst nehmen und befolgen, sich in die Botschaften Elohims vertiefen und auf Elohims Propheten hören, werden erfahren, wann das Ende kommen wird.

Wir wissen: **Unsere Generation erlebt es!**

Wissen wir auch Tag & Stunde?

Nein - noch wissen wir sie nicht.

Wir werden aber wie die früheren Gläubigen „Tag & Stunde“ erfahren!

Jahschua wird für uns nicht kommen wie ein Dieb in der Nacht!

Unmittelbar vor der Wiederkunft Jahschuas wird Jahweh Elohim seinen Treuen Tag und Stunde mitteilen! Die Stimme Jahwehs wird vom Himmel erschallen und den Tag und die Stunde der Wiederkunft Jahschua ha Mashiach verkünden.

Die Betonung liegt hier klar darauf, dass nicht ein Pastor oder Kirchen-Diener die Stunde der Wiederkunft verkündigen wird! Viele folgen den Führern ihrer abgefallenen Kirche im Laufe ihres Glaubensweges, aber nur der Überrest, der sich an Jahwehs Wort orientiert, erreicht das Ziel.

Es ist der Vater im Himmel!

Wenn Jahweh die Wiederkunft verkündigt, dann ist allerdings für die jetzt noch Zögernden und Zaudernden keine Zeit mehr vorhanden, sich noch bekehren zu können. Dann ist es für Buße und eine Vorbereitung zu spät!

Wenn du heute noch mit deiner Seligkeit spielst, dich nicht von weltlichen Gewohnheiten und Sünden trennst, kann es zu spät sein!

Für diejenigen, die dann nicht vorbereitet sind, kommt Jahschua wie ein Dieb in der Nacht. Sie werden völlig überrascht.

Liebe Geschwister und Freunde, wir müssten es wissen, die Zeit ist nahe! Elohim hat es uns offenbart durch sein Wort und durch seine Propheten. Wir sind nicht im Dunkel gelassen, wir sind, wie Paulus erklärt;

Kinder des Lichts

Ihr aber, liebe Schwestern und Brüder, lebt nicht im Finstern. Für euch soll Jahschua nicht kommen wie ein Dieb in der Nacht. Unser Einleitungstext stand in 1.Thess. 5, die ersten vier Verse. Wir lesen ihn jetzt noch einmal und fügen die Verse 5 + 6 an;

1.Thess. 5:1-6

Von den Zeiten und Stunden aber, liebe Brüder, ist es nicht nötig, euch zu schreiben; denn ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn kommen wird wie ein Dieb in der Nacht.

Wenn sie sagen werden: Es ist Friede, es hat keine Gefahr -, dann wird sie das Verderben schnell überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entfliehen.

Ihr aber, liebe Brüder, seid nicht in der Finsternis, dass der Tag wie ein Dieb über euch komme.

Denn ihr alle seid Kinder des Lichtes und Kinder des Tages. Wir sind nicht von der Nacht noch von der Finsternis.

So lasst uns nun nicht schlafen wie die andern, sondern lasst uns wachen und nüchtern sein.

Wir leben in einer Zeit, wo wir die Warnungen Jahschuas nie vergessen dürfen, wo wir hellwach sein müssen.

Die Bibel fordert uns auf „Wachet und betet“; „Wachet und betet ohne Unterlass“. Immer werden wir ermahnt, nicht nachzulassen.

Die verbleibende Zeit ist kurz.

Jahweh braucht Menschen, die Jahschua ha Mashiach vor der Welt bekennen. Er braucht Menschen, die seine baldige Wiederkunft verkündigen.

Sind wir dabei?

Auch heute fragt Elohim wie in

Jesaja 6:8

*Wen soll ich senden? Wer will unser Bote sein? Jesaja antwortete: **Hier bin ich, sende mich!***

Mein Wunsch ist es, dass diese Antwort Jesajas auch unsere Antwort für Jahweh ist.

Gebe Elohim, dass sich jeder Einzelne von uns auf das Kommen Jahschuas in aller Konsequenz vorbereitet, dass wir nicht mehr den weltlichen Dingen nachjagen, sondern endlich Zeit für den Abschluss des Werkes Jahwehs aufbringen, dass wir zuerst nach dem Reich Jahwehs trachten und der Gerechtigkeit Jahschuas, dass die Wiederkunft für uns nicht dem überraschenden Einbrechen eines Diebes gleicht, sondern dass wir IHM in froher Erwartung entgegengehen.

Gebet:

Lieber himmlischer Vater, wir wollen DIR danken für diesen Tag, für das Leben, für den hoffnungsvollen Glauben, für die Zusage und Gewissheit der baldigen Wiederkunft deines Sohnes Jahschua ha Mashiach, für dein Heiliges Wort und deine Propheten, die zu uns darüber sprechen, für deine Offenbarungen, die uns die Zukunft erhellen.

Wir erkennen die Zeichen der Zeit und wissen, dass die Wiederkunft unseres Heilandes sehr nahe ist;

Lasse das das Wichtigste in unserem Leben sein, dass wir deine Sache an die erste Stelle setzen.

Sei mit allen, die sich ein aufrichtiges Herz bewahrt haben und deinen Willen tun möchten.

Im Namen Jahschuas